

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Patrick Rapp und Marion Gentges CDU

Weihnachtsbaumanbau in Baden-Württemberg

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welchen Flächenumfang in Hektar nimmt der Weihnachtsbaumanbau in Baden-Württemberg ein und wie viele Flächen hiervon liegen im Wald?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Aspekt Weihnachtsbaumkulturen als Ersatzlebensräume für bedrohte Arten vor?
3. Was tun die Weihnachtsbaumproduzenten im Land zur Erhaltung der Artenvielfalt und zum Schutz von Insekten?
4. Inwieweit beschäftigen sich Forschungseinrichtungen im Land mit dem Thema Weihnachtsbaumanbau und der positiven ökologischen Auswirkungen des Anbaus?
5. Wie kann die Landesregierung im Zusammenhang mit dem „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ die ökologische Bedeutung des Weihnachtsbaumanbaus befördern?
6. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Weihnachtsbaumanbau zur Stärkung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im strukturschwachen Ländlichen Raum zu?
7. Wie kann der Weihnachtsbaumanbau in Baden-Württemberg durch die Landesregierung unterstützt werden?
8. Wie viele Klagen von Weihnachtsbaumerzeugern sind in Verbindung mit der Genehmigungspflicht nach Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) für Weihnachtsbaumkulturen derzeit anhängig?
9. Ist eine Änderung des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) in Zusammenhang mit dem derzeitigen Genehmigungsverfahren geplant?

19.08.2019

Dr. Rapp, Gentges CDU

Begründung

Für Waldbesitzer wie auch Landwirte bedeutet der Weihnachtsbaumanbau ein zusätzliches wirtschaftliches Standbein. Hierzu sollen einige Rahmenbedingungen auch hinsichtlich der ökologischen Bedeutung abgefragt werden.